

Juni-August 2022



EVANGELISCH in Nordhausen

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde
St. Blasii – Altendorf Nordhausen



*Jubeln sollen die Bäume des Waldes
vor dem HERRN, denn er kommt,
um die Erde zu richten. (1. Chr 16,33)*



Zwischen Erde und Himmel

Hinter dem Haus am Zaun stand eine große Birke. Der Zaun half beim ersten Meter. Das restliche Stück bis zu den ersten Ästen konnte ich am Baum nach oben rutschen. Durch die Zweige war das meiste gut zu sehen. Entdeckt wurde ich da oben nicht so schnell. An den Stamm gelehnt auf dem ersten breiten Ast - da war mein Platz zwischen Erde und Himmel.

Die Kirschen haben so schön geblüht in diesem Jahr, Die hellgrünen Fichtentriebe werden allmählich dunkler. Auch in einem zu trockenen Frühjahr wie diesem bilden sich Knospen, Blüten, Blätter und Früchte. Dabei zuzusehen tut mir gut. Aber in die Tiefe, in der die Wurzeln doch Wasser finden, reichen meine Augen nicht.

Wie so ein Baum – so sagt die Bibel – ist auch der Mensch, der auf Gott vertraut. Geräuschlos und geduldig streckt er seine Wurzeln immer noch ein Stück tiefer, auch in trockenen Jahren. Und reichen sie bis zum Wasser hinunter. Sie können das Wasser aufnehmen und durch feinste Leitungen in die Krone transportieren, bei einer Fichte sind das schnell einmal 40 Meter. Mit dem Auge kann man nichts davon sehen, nur das Wachstum zeugt von dieser Kraft, die mich staunen lässt.

So eine stille, starke Kraft ist Gottes Wort. Es dauert Jahre und Jahrzehnte, allmählich darin einzudringen, immer noch ein Stück tiefer. Und in der Dürre des Lebens, wenn die Umstände mich nicht mehr glücklich machen, sondern belasten, dann sind die Wurzeln hoffentlich tief genug. Das Leben kann hart sein, irgendwann kommt fast jeder an diesen Punkt. Dann kommt es darauf an, Kraft zu bekommen aus dieser Tiefe, in die die Augen nicht reichen.

Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt, wo die Spötter sitzen, sondern hat Lust am Gesetz des Herrn und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht: Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl. (Psalm 1, 1-3)

Damit das Leben so gelingt, warnt dieser Psalm vor drei Übeln: Auf die falschen zu hören, sich für das Böse zu entscheiden und mit denen zusammenzusein, die über alles spotten. Wer das vermeidet und auf Gottes Wort hört, sich damit möglichst viel beschäftigt, dessen Leben gelingt. Davon ist der Psalmbeter überzeugt.

Der ist wie ein Baum, dessen Wurzeln so tief reichen, dass die Trockenheit ihm nichts anhaben kann. Danach sehne ich mich. Das wünsche ich mir für mein Leben. Wie weit sind meine Wurzeln schon in die Tiefe vorgedrungen? Das kann ich nicht messen. Es wird sich herausstellen, wenn die Dürre kommt. Dann entscheidet es sich, ob das Leben gelingt.

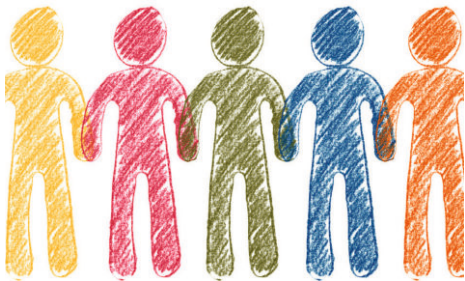
Ein Baum braucht Wurzeln, die tief genug reichen. Sie geben Halt und sie suchen das Wasser. Wir Menschen brauchen solche Wurzeln auch. Dann können wir wachsen und groß werden, auch in schwierigen Umständen. Dann können wir einen festen Stamm entwickeln und breite Äste. Dann wachsen wir von der Erde nach oben auf den Himmel zu. Und wer weiß, vielleicht wird so ein Ast zum Platz für eines der Kinder.

Pfarrer Hauke Meinhold

Neuer Konfirmandenkurs

Alle Jahre wieder: ein neuer 2-jähriger gemeinsamer Konfirmandenkurs der Frauenberg- und der St. Blasiigemeinde beginnt wieder nach den Sommerferien!

Eingeladen sind Jugendliche der dann 7. Klasse bzw. im Alter von ca. 13 Jahren, die Interesse haben, über christliche Themen und Inhalte, Fragen des Lebens und Zusammenlebens, über „Gott und die Welt“ ins Gespräch und in Austausch zu kommen, Ausflüge, Freizeiten und ein lebendiges Miteinander in der Gruppe zu erleben und zu gestalten.



Auch bislang ungetaufte Jugendliche sind herzlich eingeladen!

Eine gewünschte Taufe kann im Rahmen des Konfirmandenkurses gefeiert werden. Die Konfirmation findet dann am Pfingstsonntag 2024 statt.

Anmeldungen nehmen gern die zuständigen Gemeindebüros entgegen oder Sie wenden sich an Pfarrer Wolf-Johannes von Biela.

Ein erstes Treffen zu nötigen Absprachen und erstem Kennenlernen findet gleich nach den Sommerferien am Mittwoch, 31. August, um 17.00 Uhr in der Altendorfer HERZSCHLAG-Jugendkirche statt.

Pfarrer Wolf-Johannes von Biela

Pfingsten in St. Blasii

Zu Pfingsten ist es wieder soweit: die Konfirmanden unserer Gemeinden, die sich seit Monaten auf diesen Schritt vorbereiten und die in dieser Zeit alle „ein Stück gewachsen“ sind, werden nun konfirmiert! Nach dem eindrücklichen Vorstellungsgottesdienst im Mai und der Abendmahlsandacht am Vorabend der Konfirmation werden am **Pfingstsonntag**, 5. Juni folgende Jugendliche konfirmiert:

Amy Göttling, Helene Kupke, Michelle Simon, Lea Marie Sturm, Sofia Wolf, Tom Hirschelmann, Jonathan Israel, Lorenz Lauer, Gustav Neubert, Sebastian Nummer, Felix Johann Schmidt, Laurin Seidenstücker, Phillip Stahl und Finn Wagner.



Am **Pfingstmontag**, 6. Juni feiern wir dann um 10.00 Uhr einen ökumenischen Pfingst-Fest-Gottesdienst in St. Blasii mit Domchor und Kantorei. Anschließend gibt es auf dem Blasiikirchplatz bei einem bunten Mitmach-Mittags-Buffer die Gelegenheit zur Begegnung zwischen den unterschiedlichen Gemeinden Nordhausens - wir werden uns nach der langen Zeit viel zu erzählen haben!

GOTTESDIENSTE

Juni

4. Juni | Samstag vor Pfingsten

18.00 Uhr **St. Blasiikirche**
Abendmahlsandacht für die
Konfirmanden

5. Juni | Pfingstsonntag

10.00 Uhr **St. Blasiikirche** Konfirmation

10.00 Uhr **Frauenbergkirche**

14.00 Uhr **Petersdorf**

19.00 Uhr **Frauenbergkirche** Taizégebet

6. Juni | Pfingstmontag

10.00 Uhr **St. Blasiikirche**
Ökumenischer Gottesdienst

12. Juni | Trinitatis | Rolandsfest

10.00 Uhr Bühne auf dem **Petersberg**
Stadtgottesdienst

18. Juni | Samstag

14.00 Uhr **Petersdorf** mit Taufe

19. Juni | 1. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr **St. Blasiikirche**
Jazz-Gottesdienst

10.00 Uhr **Frauenbergkirche**
mit Abendmahl

26. Juni | 2. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr **St. Blasiikirche**
Taufenerinnerungsgottesdienst

10.00 Uhr **Frauenbergkirche**

Juli

3. Juli | 3. nach Trinitatis

10.00 Uhr **St. Blasiikirche** mit Abendmahl

19.00 Uhr **Frauenbergkirche** Taizégebet

10. Juli | 4. nach Trinitatis

10.00 Uhr **St. Blasiikirche**

14.00 Uhr **Frauenbergkirche**
Gemeindenachmittag

14.00 Uhr **Petersdorf**

17. Juli | 5. nach Trinitatis

10.00 Uhr **St. Blasiikirche**

10.00 Uhr **Frauenbergkirche**

24. Juli | 6. nach Trinitatis

10.00 Uhr **St. Blasiikirche**

10.00 Uhr **Frauenbergkirche**

31. Juli | 7. nach Trinitatis

10.00 Uhr **St. Blasiikirche**

10.00 Uhr **Frauenbergkirche**

14.00 Uhr **Petersdorf**

August

7. August | 8. nach Trinitatis

10.00 Uhr **St. Blasiikirche**

14. August | 9. nach Trinitatis

10.00 Uhr **St. Blasiikirche**

10.00 Uhr **Frauenbergkirche**

21. August | 10. nach Trinitatis

10.00 Uhr **St. Blasiikirche**

10.00 Uhr **Frauenbergkirche**

14.00 Uhr **Petersdorf**

28. August | 11. nach Trinitatis

10.00 Uhr **St. Blasiikirche**

Gemeinsamer Gottesdienst zum
Schuljahresbeginn

September

4. September | 12. nach Trinitatis

10.00 Uhr **St. Blasiikirche** mit Abendmahl

19.00 Uhr **Frauenbergkirche** Taizégebet

11. September | 13. nach Trinitatis

10.00 Uhr **St. Blasiikirche**

10.00 Uhr **Frauenbergkirche**

14.00 Uhr **Petersdorf**



Gottesdienste in den Pflegeheimen



St. Jakob Haus, Rautenstr.17:

Gottesdienst jeden Freitag um 10 Uhr

Seniorenheim St. Josef, Kranichstr. 12:

Abendmahlsgottesdienst monatlich
Donnerstag, 10 Uhr am 9.6., 14.7., 11.8

Hermann Arnold Stiftung, Ammerberg

Gottesdienst 14-tägig Montag, 10 Uhr:
13.6., 27.6., 11.7., 8.8., 22.8., 5.9

Pflegeheim Pappelweg, Stürzetal 33:

Gottesdienste nach Absprache

Pflegeheim Nord, C.-v.-Ossietzky-Str. 7:

Gottesdienst monatlich Donnerstag,
10 Uhr: 16.0., 7.7., 18.8

St. Blasii feiert Rolandsfest

Vom 10. bis 12. Juni feiert Nordhausen endlich wieder sein Stadtfest, das Rolandsfest. St. Blasii feiert mit! Wir laden am Sonntag, den 12. Juni um 10.00 Uhr zum ökumenischen OpenAir-Gottesdienst ein - in diesem Jahr mitten auf dem Petersberg! Am Nachmittag sind wir im großen Festumzug vertreten. Wir sehen uns! Sie werden uns nicht überhören...

Gottesdienst mit Taferinnerung

Jung und Alt sind eingeladen, im Gottesdienst am 26. Juni gemeinsam Taferinnerung zu feiern und einen persönlichen Segen zu empfangen. Wer mag, darf sehr gerne seine eigene Taferkerze mitbringen. Im Anschluss an den Gottesdienst essen wir gemeinsam zu Mittag - es gibt Nudeln mit Soße!

Schuljahresbeginn

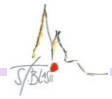
Am 28. August um 10 Uhr laden wir zum Gottesdienst am Schuljahresbeginn ein. Wir feiern diesen Gottesdienst zusammen mit der Frauenberggemeinde in unserer Kirche. Kinder und Jugendliche können einzeln gesegnet werden, bevor sie wieder in die Schule gehen. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Turmführungen und wir weihen den neuen Anhänger der Spielwerkstatt des Kirchenkreises ein. Zudem gibt es wieder das gemeinsame Nudessen. Wer kann eine Soße beisteuern?

Frank Tuschy, Gemeindepädagoge

Petersdorf

In Petersdorf finden folgende Gottesdienste statt:

Pfingsten, 5.6.	14.00 Uhr
Samstag, 18.6.	14.00 Uhr mit Taufe
Sonntag, 10.7.	14.00 Uhr
Sonntag, 31.7.	14.00 Uhr
Samstag, 6.8.	15.30 Uhr Trauung
Sonntag, 21.8.	14.00 Uhr
Sonntag, 11.9.	14.00 Uhr



Freie Plätze im Handwerkercamp

In unserem Handwerkercamp, welches in diesem Jahr in Eggerode im Harz vom 6. bis 14. August stattfindet, sind noch einige Plätze frei. Die Kinder wohnen dabei in einer Zeltgemeinschaft mitten im Wald und werden von unseren KILA-Jugendlichen betreut. Es gibt wie immer ein Theaterstück, in dem wir uns mit dem reichen Lebenswerk des Theologen und Kirchenlieddichters Paul Gerhardt beschäftigen werden.

Am Nachmittag arbeiten wir im Camp als Handwerker, z.B. als Floßbauer, Ofenbauer, Mützenfilzer, Tee- & Kräuterpflücker, Sanitäter, Staudammer, Köhler, Dichter, Lampenmacher... Nach getaner Arbeit entspannen wir uns beim Sport oder bei Geländespielen im Wald, der Schachmeisterschaft, am Lagerfeuer, auf der Hüpfburg, bei der Wasserolympiade oder der Camp-Hitparade.

Der Preis für diese erlebnisreichen 9 Tage beträgt 195 Euro. Die Teilnahme am Camp soll auch nicht an fehlendem Geld scheitern. Wir finden für jedes Kind, das gern mit dabei sein möchte, einen Weg! Sprechen Sie uns gerne an. Das Anmeldeformular ist im KILA erhältlich. Wir freuen uns auf Euch!

Frank Tuschy & das KILA-Team



Café Konzil

In der letzten Ausgabe unseres Gemeindebriefes war die Frage, wie es mit unserem Café Konzil weitergeht. Seitdem ist viel passiert.



Inzwischen wohnen 15 Frauen und Kinder aus der Ukraine im Café Konzil und viele Menschen haben auf ganz wunderbare und unkomplizierte Art und Weise mitgeholfen, das Café Konzil wohnlich zu machen. Viele haben Betten, Stühle, Schränke, Tische etc. zur Verfügung gestellt.

Andere haben geholfen, die Möbel abzuholen, aufzubauen, Betten zu beziehen, Fenster und Bäder zu putzen, einzukaufen, die Menschen im Landratsamt angemeldet, Kinderwagen besorgt und und und ...

Danke für alle Hilfe!

Pfarrerin Elisabeth Alpers-von Biela

Neues von Leopold

Liebe Gemeindemitglieder,
vor ungefähr eineinhalb Jahren baten wir öffentlich um Hilfe, da unser Sohn an einer sehr seltenen lysosomalen Speicherkrankheit leidet. Und wir durften eine unglaubliche Unterstützung erfahren. Die Menschen begegneten unserem Anliegen mit offenen Herzen und Händen.



Im Mai 2022 konnten wir in die USA fliegen. Nach einer zehntägigen Quarantäne folgte ein Untersuchungsmarathon am Nationalen Institut of Health, unter anderem ein MRT, Lumbal-Punktion, Blutentnahmen, Röntgen, Hörtest, Sehtest, EEG, EKG, psychologische Untersuchungen, neurologische Tests, Legen einer PICC-Line, und anderes. Die Zeiten im Krankenhaus und das Heimweh waren oft schwer für Leopold. Doch auch soweit in der Ferne hat er Freunde gefunden, das hat ihm sehr geholfen. Insgesamt waren wir über vier Monate am Stück in den USA, dort hat Leopold eine experimentelle Gentherapie erhalten, diese hat er ohne große Nebenwirkungen gut vertragen. Vor und nach der Gentherapie erhielt Leopold immunabsenkende Medikamente, die er gut vertragen hat.

Wir waren dann zur ersten Nachsorgeuntersuchung im Februar 2022 für die Dauer von 14 Tage wieder in den USA. Für die nächsten 4 Jahre müssen wir immer wieder zur Nachsorge in die USA reisen.

Wir sind unendlich DANKBAR, dass unser Sohn die Chance seines Lebens erhalten hat! Denn die weltweit einzige Behandlungsmöglichkeit für GM1 Gangliosidose juvenile Verlaufsform hat er erhalten. Leopold ist stabil und macht kontinuierlich kleine Fortschritte. Besonders freut uns, dass das Zittern in seinen Händen fast vollständig verschwunden ist. Fleißig besucht Leopold eine Vielzahl an Therapien die ihm helfen sein Potenzial voll zu entfalten. Besonders gern geht er zur Reiththerapie und zu den bauernhofpädagogischen Einheiten, er liebt Tiere so sehr.

Wir versuchen alles, um Leopold optimal zu unterstützen und ihm ein Höchstmaß an Lebensqualität zu schenken. Noch kann uns kein Arzt sagen, ob es gelungen ist, GM1 Gangliosidose zu stoppen, den Prozess der Krankheit zu verlangsamen oder sie zu heilen.



Wir wollen diese Möglichkeit nutzen und von ganzem Herzen „DANKE!“ sagen für die Unterstützung und Anteilnahme, die wir in so vielfältiger Weise erfahren durften. Dadurch fühlen wir uns gestärkt für den langen Weg, der noch vor uns liegt. Es ist unglaublich, dass dieser tapfere kleine Junge so viele Menschen berührt hat.

Familie Bergmann

Lebens-Weise



Nach langer Pause startet im Altendorfer Gemeindesaal (Wallrothstr. 26) wieder die offene Veranstaltungsreihe „Lebens-weise“. In loser Folge und entlang an den uralten und doch brennend aktuellen „Zehn Geboten“ versuchen wir, Orientierung und Anregung zu finden - und gemeinsam etwas lebens-weiser zu werden. Alle, die an thematischen und immer auch persönlichen Gesprächen interessiert sind, sind zu diesen offenen Gesprächsabenden eingeladen.

Diese Abend sind bereits geplant:

- 16. Juni
- 15. September
- 13. Oktober
- 24. November.

Die Teilnahme ist kostenfrei, jeder Gast ist eingeladen, eine Kleinigkeiten beizutragen - zum gemeinsamen Abendbrot und zum Gespräch.

Wir freuen uns, wenn Sie einfach da sind!

Pfarrer Wolf-Johannes von Biela

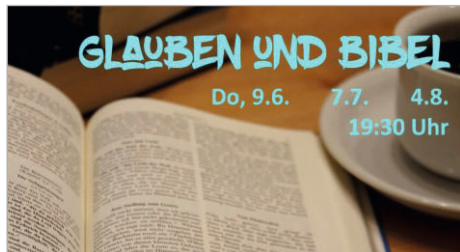
Diamantene Konfirmation

Zwei Jahre mit Corona und vielen abgesagten Veranstaltungen liegen hinter uns. Auch die Jubelkonfirmationen 2020 und 2021 konnten leider nicht stattfinden. Aber in diesem Jahr, wollen wir es wagen und laden die Diamantenen Konfirmanden ein! Wir freuen uns, mit Ihnen das Fest Ihrer Diamantenen Konfirmation am Sonntag, dem 18. September in unserer Gemeinde zu feiern! Der festliche Gottesdienst zum Konfirmationsgedenken beginnt um 10.00 Uhr in der Blasiikirche. Am Tag zuvor (Sa, 17. September) laden wir Sie herzlich um 16.00 Uhr zu einer geselligen Runde bei Kaffee und Kuchen ins Altendorfer Pfarrhaus ein.

Bitte melden Sie im Gemeindebüro der St. Blasiigemeinde (03631/ 981640) Ihre Teilnahme am Konfirmationsjubiläum möglichst frühzeitig an. Da wir für die Vorbereitung der Feier auf Listen der Jahre 1960, 1961 und 1962 zurückgreifen, freuen wir uns über Hinweise bezüglich aktueller Anschriften und Familiennamen.

Pfarrerin Elisabeth Alpers-von Biela

Gesprächskreis



Wie stelle ich mir Gott vor? Was fasziniert mich an Jesus? Und was sagt die Bibel dazu? Können wir von ihr etwas lernen und wie geht das? Wie glaube ich in der modernen Welt an Gott? Wir kommen ins Gespräch über die Fragen des Lebens, die Themen des Glaubens und die Texte der Bibel. Damit können Sie rechnen: gute Fragen, kleine thematische Impulse, Gespräch und Diskussion, Bibeltexte, Tee und Saft, Nachtgedanken.

Bisherige Themen waren: Du sollst nicht töten und der Krieg. Wie gelingt das Leben? Was wissen wir über die Auferstehung?

Die nächsten Termine sind:

donnerstags, 9. Juni, 7. Juli und 4. August, jeweils 19:30 Uhr

hauke.meinhold@ekmd.de, 036333-775500

Pfarrer Hauke Meinhold

Förderverein St. Blasii

Der Förderverein der St. Blasiikirche Nordhausen e.V. trifft sich am Dienstag, dem 28. Juni, um 19.00 Uhr im Blasiigemeindehaus zur Jahresmitgliederversammlung. Nachdem 2020 und 2021 leider keine Treffen stattfinden konnten, steht in diesem Jahr auch wieder die satzungsgemäße Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. Alternativ steht auch die mögliche Auflösung des Vereins zur Diskussion.

Für den Vorstand, Rüdiger Neitzke

Frauenchor-Projekt

„Singt!“ – dieser Aufforderung dürfen wir nun endlich wieder fast ohne Einschränkungen nachkommen. Kantorin Viola Kremzow lädt deshalb alle singbegeisterten Frauen des Kirchenkreises Südharz zum Probenwochenende des 1. FC Südharz ein.

Die klangvollen Auftritte des Projektchores 2019 und 2020, die sogar Zusatztermine benötigten, sind den Gottesdienstbesuchern noch in lebhafter Erinnerung.

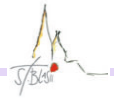


Das Frauenchorprojekt wird in diesem Jahr von Freitag, 8. Juli bis Sonntag, 10. Juli in Nordhausen laufen. Am Freitag (ab 18.00) und Samstag (10.00-18.00) werden sie in den Räumen der Christuskirche (Grimmelallee 51) proben und am Sonntag um 14.00 Uhr den Gottesdienst am Frauenberg mitgestalten.

„Am Samstag werden wir den ganzen Tag miteinander verbringen und es wäre schön, wenn jede eine Kleinigkeit für ein Mittags- oder Kuchenbuffet mitbringen könnte“, bittet die Kantorin vorausschauend. Nachdem erste Anmeldungen bereits jetzt eingetroffen seien, werde es Zeit für einen offiziellen Projektstart.

Anmeldungen ab sofort möglich bei: viola.kremzow@ekmd.de oder 03631-4708218.

Regina Englert



Kirchenmusik im Sommer 2022

„Geh aus, mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerszeit“ singen wir in diesen Tagen gern. Der Gemeindegesang ist endlich wieder möglich und es ist ein schönes Erlebnis, wieder gemeinsam zu singen.

Die Kantorei hat seit Advent fast in jedem Gottesdienst den Gesang übernommen, unterstützt und bereichert. Dafür sind wir sehr dankbar, denn trotz der pandemiebedingten Einschränkungen ist das musikalische Leben unserer Gemeinde nicht zum Erliegen gekommen, sondern wurde facettenreicher.

Umso schöner ist es nun, dass wieder ein großes Chorkonzert in Vorbereitung ist. Wer dienstags die Altendorfer Stiege entlang geht, reibt sich vielleicht etwas verwundert die Ohren, denn es tönt dort sehr weihnachtlich. Ein halbes Jahr vor Weihnachten beginnt nämlich in diesem Jahr unsere Adventszeit. Am 24. Juni erklingt um 20 Uhr das **Weihnachtsoratorium** von Johann Sebastian Bach - das ist kein Scherz! Es fühlt sich zwar noch etwas ungewohnt an, aber ich freue mich sehr auf die vertrauten Klänge von Pauken und Trompeten, wenn auch zur ungewöhnlichen Jahreszeit.

Maria ging vor über 2000 Jahren sicher auch mit sehr gemischten Gefühlen auf die Reise zu ihrer Cousine Elisabeth. Auf dem Rückweg überwog dann aber die Freude über die bevorstehende Geburt, die Maria in einem Lied zum Ausdruck brachte. Davon kennen wir zwar leider nicht mehr die Melodie, wohl aber den Text „Meine Seele erhebt den Herren“, nachzulesen bei Lukas im 1. Kapitel. Die Freude über die Geburt des Heilands, des Erlösers der Welt springt über - und Bach verstand es meisterhaft, die Freude Marias in seiner Kantate BWV 10 „Meine Seele erhebt den Herren“ in Töne zu übersetzen. Auf die Vorfreude Marias folgt dann überschäumender in der ersten Kantate des Weihnachtsoratoriums,

wenn Pauken und Trompeten freudig mit einfallen und „Jauchzet, frohlocket“ erklingt. In der vierten Kantate „Fallt mit Danken“ dreht sich dann alles um den Namen des neugeborenen Gottessohnes. Wissen Sie eigentlich, was ihr Name bedeutet? „Michael“ bedeutet z.B. „Wer ist wie du, Gott?“. „Elisabeth“ heißt übersetzt so viel wie „Mein Gott ist vollkommen“. Jesus bedeutet „der Retter, der Heilsbringer“ - und in den Chören und Arien der vierten Kantate beleuchtet Bach die Namensfindung und die Bedeutung für uns. In der Taufe sagen wir Ja zu Gott - und Gott sagt Ja zu uns. Wissen Sie, wer Jesus seinerzeit getauft hat? Das war Johannes, der Täufer, der Sohn der anfangs erwähnten Elisabeth. Und an eben diesen Johannes denken wir genau ein halbes Jahr vor Weihnachten, am 24. Juni. Feiern sie mit! Lassen Sie sich mitten im Sommer von der Weihnachtsfreude anstecken, die sich eben nicht nur auf ein paar Tage im Winter begrenzen lässt. Karten für das Weihnachtsoratorium gibt es wieder im Gemeindebüro und im Buchhaus Rose sowie nach den Gottesdiensten und Proben bei mir.

Der **Pfingstmontag** ist seit vielen Jahren fixer Termin für die Chöre von St. Blasii und der Domgemeinde. Nach zwei Jahren Zwangspause finden sich die Chöre nun erstmals wieder zusammen, um den Gottesdienst gemeinsam auszugestalten. Dabei erklingen Werke von Rheinberger und Mendelssohn. Dessen Vertonung „Verleih uns Frieden gnädiglich“ zählt zu den schönsten Vertonungen des Luther-Textes, den Mendelssohn mit einer eigenen, ohrwurmtauglichen Melodie versehen hat. Im Anschluss an den Gottesdienst laden die Gemeinden zu einem gemeinsamen Mittagessen der Begegnung ein.

Ganz im Zeichen der **Ökumene** sind auch die Bläser unterwegs. Seit vielen Jahren gestaltet der evangelische Posaunenchor das katholische Fronleichnamfest und die Prozession rund um den Dom mit, so auch in diesem Jahr wieder. Wenn Sie mal vorbeischauchen möchten, am 16. Juni ab 18 Uhr im Dom.

Natürlich sind die Bläser auch gern gefragte Gäste, wenn es Veranstaltungen unter freiem Himmel gibt. Darum werden Sie unseren Posaunenchor auch an **Himmelfahrt** in Auleben oder auf dem **Rolandsfest** unüberhörbar erleben. Danke, dass ihr so mobil, flexibel und wetterfest seid!

Machen wir noch einmal einen Abstecher zu Paul Gerhardt und seinem schönen Sommerlied. Zum Ende der achten Strophe heißt es „*ich singe mit, wenn alles singt*“ - am 19. Juni wird daraus im Gottesdienst „*ich swinge mit, wenn alles swingt!*“ - das Orchester gestaltet den Gottesdienst schwungvoll mit - herzliche Einladung zum Echten Nordhäuser **Jazz-Gottesdienst**. Dabei erklingen schwungvolle Arrangements im satten Sound von Klassikern wie Gershwins „Summertime“ oder Reinhardts „Nuages“ in unserer Kirche. Und ganz sicher wird auch der ein oder andere Choral in anderem Gewand erscheinen ...

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: das Nordhäuser Theater ist schon seit vielen Monaten Großbaustelle, nun rücken Zuschauerraum und Bühne ins Zentrum des Geschehens - wodurch das Theater für vier Monate ohne Spielstätte sein wird. So trat vor einigen Monaten Intendant Daniel Klajner an uns heran und fragte, ob wir nicht im Herbst ein Ausweichquartier für das Theater sein könnten. Also haben wir beiderseits viel Organisatorisches und Inhaltliches bedacht



und im September findet nun **Theater in unserer Kirche** statt. Im Altarraum wird wieder ein großes Podest eingebaut, eine Beleuchtungstraverse wird vom Mittelschiff aus dafür sorgen, dass alles im rechten Licht erscheint. Dabei geht es nicht nur darum, dass wir als bloßer Bühnen-Ersatz erhalten - nein, die Stücke, die auf dem Programm stehen, sind mit Bedacht gewählt, dass sie auch in unsere Kirche passen. Hugo von Hofmannsthals „**Jedermann**“ begeistert jedes Jahr die Zuschauer bei den Salzburger Festspielen - nun steht das „Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes“ auch in Nordhausen auf dem Programm.

Passend zum Ende des Kirchenjahres steht dann „**Ein Deutsche Requiem**“ von Johannes Brahms auf dem Programm. Neben Loh-Orchester und Opernchor wird auch unsere Kantorei einer der Protagonisten sein. Und damit nicht genug, das Ballett wird mit seiner Interpretation dazu beitragen, dass die grandiosen Klänge Brahms' auch sichtbar werden. Karten für diese Produktionen und die darüber hinaus konzipierten Konzerte erhalten Sie an der Theaterkasse.

Kantor Michael Goos

Bericht von der Landessynode

Auf ihrer Frühjahrstagung hat die EKM-Synode eine Kundgebung zur Friedensethik verabschiedet. Die Landessynode hat am 30. April beschlossen: „Suche Frieden und eile ihm nach“ (Psalm 34, Vers 15). Es ist wieder Krieg in Europa. Wir sehen das Leid der Menschen in der Ukraine als Folge der Kriegshandlungen und sind erschüttert. Das Recht auf Leben, Unversehrtheit, Schutz des Eigentums und Freiheit steht allen Menschen zu. In unsere Gebete schließen wir alle Schwestern und Brüder ein und bitten um Gottes Beistand, um gemeinsam Schritte auf dem Weg des Friedens zu gehen. Wir teilen die Sorge vieler Menschen vor einer Ausweitung des Krieges. Die Logik der Eskalation darf die gesellschaftliche Debatte nicht bestimmen. Die Landessynode unterstützt das diesbezügliche Engagement unseres Landesbischofs Friedrich Kramer als Friedensbeauftragter der EKD. Wir danken allen, die sich in den Gemeinden und diakonischen Einrichtungen für Flüchtende einsetzen, ihnen Wohnung zur Verfügung stellen, in den Sammelunterkünften helfen, Behördengänge unterstützen und Hilfstransporte organisieren. Wir bitten unsere Gemeinden, nicht nachzulassen im Gebet für den Frieden, sich entschlossen einzusetzen für alle Menschen, die Opfer von Krieg und Gewalt sind, und ihnen Räume zu öffnen. Wir bitten sie, Hilfe bei der Kinderbetreuung und Arbeitssuche zu leisten, die seelischen und körperlichen Bedürfnisse wahrzunehmen und ihnen zu entsprechen. Wir rufen dazu auf, respektvolle Diskurse unterschiedlicher friedensethischer Positionen zu fördern. Uns eint der Wunsch nach Frieden. Lasst uns jetzt besonders aufmerksam mit unseren ökumenischen Partnerschaften umgehen und die nicht aus dem Blick verlieren, die bereits jetzt die desaströsen Fol-

gen des Krieges spüren: Zum Beispiel durch ausfallende Getreideimporte sind sie in existenzielle Bedrängnis geraten. Wir denken an unsere Partnergemeinden in Tansania und alle Geschwister, denen wir verbunden sind. Zu ehrlicher Ökumene gehört auch, Grenzen aufzuzeigen und Position zu beziehen. Wir verurteilen die offizielle Haltung des Moskauer Patriarchats zum Krieg in der Ukraine und den darin enthaltenen Missbrauch unserer christlichen Botschaft. Wir fühlen uns denen verbunden, die es wagen, dagegen aufzubegehren – in Russland, in der Ukraine und weltweit. Wir befürworten ausdrücklich die Aufnahme der autokephalen Orthodoxen Kirche der Ukraine (OKU) in den Ökumenischen Rat der Kirchen. Wir wenden uns zugleich gegen jede Ausgrenzung von Menschen russischer Herkunft und halten fest an der Bedeutung des ökumenischen Gesprächs mit allen Menschen orthodoxen Glaubens. Deshalb bitten wir die Gemeinden, kirchlichen Werke und diakonischen Einrichtungen der EKM, am 8. Mai das Ökumenische Friedensgebet von Schwester Mary Grace Sawe in den Gottesdiensten zu beten und es in Deutsch, Ukrainisch und Russisch über Schaukästen, Internetseiten und Social-Media-Kanäle bekannt zu machen und in Umlauf zu bringen. Wir fordern die Gemeinden auf, die in den kommenden Wochen stattfindenden Gemeindefeste bewusst und engagiert für alle Menschen zu öffnen, die nach Deutschland gekommen sind, und dabei ein besonderes Augenmerk auf Angebote für Kinder zu legen. Unsere Vision ist, dass miteinander spielende und feiernde Kinder ein Signal des Friedens sind. Eine Anregung ist, – wo möglich – am orthodoxen Pfingsttermin ökumenische Gottesdienste zu feiern. „Christus ist unser Friede“ (Epheser 2, Vers 14).

aus „Glaube&Heimat“ Ausgabe 19/2022



Gütiger Gott, wir sehnen uns danach, miteinander in Frieden zu leben.

Wenn Egoismus und Ungerechtigkeit überhandnehmen, wenn Gewalt zwischen Menschen ausbricht, wenn Versöhnung nicht möglich erscheint, bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt.

Wenn Unterschiede in Sprache, Kultur oder Glauben uns vergessen lassen, dass wir deine Geschöpfe sind und dass du uns die Schöpfung als gemeinsame Heimat anvertraut hast, bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt.



pxhere.com



pixabay.com

Wenn Menschen gegen Menschen ausgespielt werden, wenn Macht ausgenutzt wird, um andere auszubeuten, wenn Tatsachen verdreht werden, um andere zu täuschen, bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt.

Lehre uns, gerecht und fürsorglich miteinander umzugehen und der Korruption zu widerstehen.

Schenke uns mutige Frauen und Männer, die die Wunden heilen, die Hass und Gewalt an Leib und Seele hinterlassen.

Lass uns die richtigen Worte, Gesten und Mittel finden, um den Frieden zu fördern. In welcher Sprache wir dich auch als „Fürst des Friedens“ bekennen, lass unsere Stimmen laut vernehmbar sein gegen Gewalt und gegen Unrecht.

Amen.

Wer wandert mit?

Harzblick-Wandermarathon ruft Wanderfreund*innen in den Südharz. „Auf geht's," ruft Pfarrer Jochen Lenz aus Ellrich allen Wanderfreund*innen im Südharz und überall zu. „Wir freuen uns auf Euch!" Mit ihm bereiten sich die Gemeinden Ellrich und Ilfeld im Landkreis Nordhausen/Kirchenkreis Südharz auf viele Wanderfreund*innen aus der ganzen Bundesrepublik und aus der näheren und weiteren Umgebung vor. Nach dem Erfolg des ersten Harzblick-Wandermarathon 2017 ist der zweite Harzblick-Wandermarathon für den 16. Juli geplant. Im Startbereich in Ellrich und im Ziel in Ilfeld warten auf die Wanderfreund*innen große Wanderfeste. Auf dem Sportplatz in Ilfeld werden am Marathon-Tag alle mit einem schönen Kulturfest empfangen. Angemeldeten Teilnehmer*innen erhalten dort eine Urkunde und die Teilnehmer*innen der großen Strecken zusätzlich eine Medaille. Insgesamt gibt es drei Strecken.

Nähere Informationen finden Sie im Internet unter www.harzblick-wm.de

Für die Familien gibt es einen spannenden Familienweg von 5,2 km Länge mit Ratestationen rund um Ilfeld. Start (mit Ausgabe der Unterlagen) und Ziel des Familienwanderwegs ist der Sportplatz in Ilfeld ab 11 Uhr. Zielschluss ist 18 Uhr. Im Ziel wartet auf uns ein kulturelles Rahmenprogramm. Einige Schulen und Kindergärten der am Weg liegenden Orte gestalten zu diesem Thema kleine Kunstwerke, die auf den Strecken ausgestellt werden.

Wir möchten Sie gerne einladen, gemeinsam mit den Kirchengemeinden unserer Stadt daran teilzunehmen. Familien der Blasii- und Frauenberg-Gemeinde möchten gerne gemeinsam wandern.

Sie können sich direkt unter www.harzblick-wm.de anmelden, oder Sie melden sich im Gemeindebüro Frauenberg. Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag mit vielen Familien und Freunden. Wir starten gemeinsam um 14 Uhr am Sportplatz in Ilfeld. Der Wandermarathon ist nicht zuletzt ein Spendenmarathon. Die Anmeldegebühr für die Familienwanderung beträgt 3,50 €. Davon werden 2,00 € in Zusammenarbeit mit dem Forstamt Bleicherode für die Aufforstung des Ellricher Stadtwaldes gespendet, der wie der gesamte Harz in den vergangenen Dürrejahren sehr gelitten hat. Anmeldung für die Familienwanderung unter www.harzblick-wm.de oder im Gemeindebüro Frauenberg Tel. 03631/98 41 68, E-Mail: St.Jacobi-Frauenberg@web.de. Anmeldeschluss für die Familienwanderung ist der 10. Juli.



Foto: Jochen Lenz

Gruppen und Kreise

Konfirmanden Kl.8:

donnerstags, 15 Uhr in der Jugendkirche
Ltg.: Pfr. Meinhold & Pfr. Müller

Konfirmanden Kl.7:

1.Treff: Mittwoch, 31. August, 17 Uhr in der
Jugendkirche Ltg: Pfr. v.Biela & Pfr. Müller

Junge Gemeinde:

jeweils donnerstags, 18 Uhr in der
Jugendkirche, Ltg: HERZSCHLAG-Team

Kindergottesdienstkreis

Samstag, 3. September Ausflug nach Erfurt
zur Alten Synagoge

Kreuz & Quer

Donnerstag, 16. Juni und 15. September
um 19.00 Uhr im Altendorfer Pfarrhaus,
Wallrothstr. 26

Ökumenische Frauenrunde

Mittwoch, 22. Juni und 13. Juli um 19 Uhr
im Blasiipfarrhaus

Offene Kirche

Donnerstag, 1. September um 17 Uhr
im Blasiipfarrhaus

Besuchsdienstkreis

Donnerstag, 23. Juni um 17 Uhr im
Blasiipfarrhaus

Gemeindekirchenrat

jeden 1. Montag im Monat, 19 Uhr

Gemeindenachmittag für Senioren

Mittwoch, 6. Juli, 14.30 Uhr, Frauenberg

Gesprächskreis Glaube und Bibel

Donnerstag, 19.30 Uhr am 9. Juni, 7. Juli
und 4. August

KILA - Regelmäßige Gruppen

Alle Gruppen treffen sich im Blasiipfarrhaus

Goldfischlis (Kinder von 4 bis 7)

mittwochs, 15.30 - 16.30 Uhr

Chicken Wings (Kinder von 8 bis 12)

dienstags, 16.30 - 18.00 Uhr

Crazy Beans (Mädchen von 8 bis 12)

mittwochs, 16.30 - 18.00 Uhr

Hot Dogs (Jungs von 8 bis 12)

donnerstags, 16.30 - 18.00 Uhr

Aktionstag (für Kinder von 4 bis 12)

freitags, 15.00 - 17.00 Uhr

KILA-Mitarbeiter

montags, 19.00 - 20.30 Uhr

Musikalische Gruppen

*Alle Gruppen treffen sich im Altendorfer
Pfarrhaus, Wallrothstr. 26*

Nordhäuser Kantorei

dienstags, 19.45 - 21.30 Uhr

Kantoreiorchester

mittwochs, 20.00-21.30 Uhr

Posaunenchor

mittwochs, 18.00-19.30 Uhr

Jungbläser, Orgelschüler:

individuell nach Vereinbarung

St. Blasii-Altendorf

Gemeindebüro

Barfüsser Str. 2

Christiane Neitzke

Gemeindekoordinatorin

Dienstag & Mittwoch 8.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag 8.00 bis 16.30 Uhr

Telefon: 03631 98 16 40

Fax: 03631 98 16 41

E-Mail blasiigemeinde@web.de

Pfarrer Wolf-Johannes von Biela

Wallrothstraße 26

Telefon 03631 98 24 24

E-Mail wj@vonbiela.de

Pfarrerin Elisabeth Alpers-von Biela

Telefon 03631 98 24 24

E-Mail ealpers@gmx.de

Pfarrer Hauke Meinhold

Telefon 036333 77 55 00

Mobil 0151 18 38 48 69

E-Mail hauke.meinhold@ekmd.de

Gemeindepädagoge Frank Tuschy

Telefon 03631 988 340

E-Mail frank.tuschy@t-online.de

St. Jakobi-Frauenberg

Gemeindebüro

Sangerhäuser Str. 1a

Elke Gulden

Gemeindesekretärin

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag 09.00 bis 13.00 Uhr

Telefon 03631 984 168

Fax 03631 476 662

E-Mail St.Jacobi-Frauenberg@web.de

Pfarrer Klemens Müller

Telefon 0176 41 98 86 44

E-Mail klemens.mueller@ekmd.de

Kantor Michael Goos

Telefon 03631 65 19 268

E-Mail michael.goos@ekmd.de

Superintendent Andreas Schwarze

Telefon 03631 609916

E-Mail andreas.schwarze@ekmd.de

Jugendreferent Markus Bornschein

Jugendkirche HERZSCHLAG

Telefon 03631 4770446

oder 0160 90749530

E-Mail markus.bornschein@ekmd.de

Bankverbindung für Spenden:

DE97 8205 4052 0031 0100 90

für den Gemeindebeitrag:

DE56 8205 4052 0033 0300 77

Verwendungszweck: RT 6244 - Name,
Zweck

Bleiben Sie mit uns in Verbindung! z. B.
über unseren Newsletter, der Sie auf dem
Laufenden hält. Anmelden können Sie sich
auf unserer Homepage:

www.blasiikirche-nordhausen.de

www.facebook.com/blasiikirche

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde
St. Blasii – Altendorf

Redaktion: Pfr. Wolf-Johannes von Biela
(V.i.S.d.P.), Gemeindebrief-Team
E-Mail: wjvonbiela@gmail.com

Fotos: privat

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 10.08.2022

Auflage: 2500 Stück